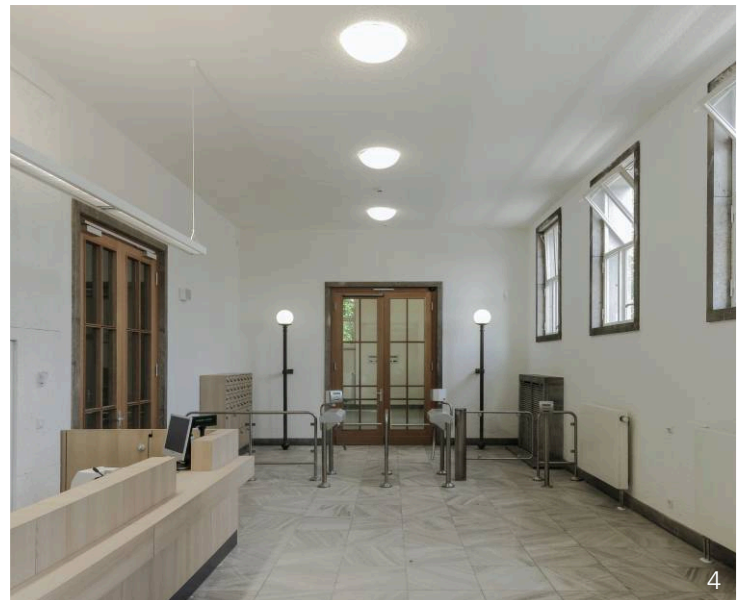


SCHWIMMHALLE FINCKENSTEINALLEE, BERLIN-LICHTERFELDE

PROJEKTÜBERSICHT. Die 1938 auf dem Kasernengelände der Preußischen Kadettenanstalt gebaute Schwimmhalle Finckensteinallee wurde bis zum Abzug der amerikanischen Streitkräfte ausschließlich militärisch und erst mit Übernahme durch die Berliner Bäder-Betriebe in den 90er-Jahren zivil genutzt. Nach Schließung der Halle im Jahr 2006 aufgrund von Baumängeln erfolgten im Rahmen des Berliner Bädersanierungsprogramms eine grundlegende denkmalgerechte bauliche und energetische Sanierung des Gebäudes und seiner technischen Ausstattung sowie eine Anpassung an heutige Funktionsabläufe.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG. Mit der energetischen Sanierung der denkmalgeschützten Gebäudehülle stand als zwingend notwendige Vorgabe der Betreiber die Erzielung eines wirtschaftlich vertretbaren Energieverbrauchs im Vordergrund. Die energetische Konzeption sollte ebenfalls die Fördermittelanforderungen aus dem UEPIL-Programm sicherstellen. Aus diesem Förderprogramm konnten so ca. 40 % der Baukosten im Höhe von 13 Mio. € (KG 200-700) generiert werden. Die ca. 2.300 m² große Akustik-Abhängendecke soll die ehemalige, durch eine Bombe im 2. Weltkrieg zerstörte Lichtdecke mit hohem gestalterischen Anspruch nachbilden und sorgt gleichzeitig für eine wirkungsvolle Minderung des Geräuschpegels in der mit 16 m außergewöhnlich hohen Halle.

Die denkmalgerechte und energetische Sanierung wurde mit einer Anerkennung beim „Bauen im Bestand Preis 2014“ ausgezeichnet.



BAUHERR

BBB-Infrastruktur GmbH & Co. KG, Berlin

ARCHITEKTEN

Veauthier Meyer Architekten GmbH, Berlin

PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit	2009 - 2014
BGF / BRI	8.186 m ² / 73.000 m ³
Baukosten	13 Mio. Euro

LEISTUNGEN

Raumakustik, Thermische Bauphysik
Gesamtberatung aller Leistungsphasen

1 Außenansicht
2 Eingangsbereich
3 Schwimmbecken
4 Vorhalle Kasse
Fotos: Tobias Reckert